Morgen-Ausgabe
No. 111. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 7. März 1909

Der Eisenbahnetat.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses

setzte am Freitag Abend die Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung bei den dauernden Ausgaben fort. Auf eine Anfrage berichtete der Minister, die Zentralverwaltung, die sich jetzt in einem Mietshause befindet, soll in ein eigenes Gebäude am Tempelhofer Ufer in der Nähe der Eisenbahndirektion Berlin verlegt werden. Auf eine Beschwerde, daß Erfinder für technische Einrichtungen ungenügend beschieden werden, erklärte der Minister, daß die Prüfung von angebotenen Erfindungen durch die Zentralverwaltung nur auf Antrag des Ministeriums geschehe, daß aber das Ministerium sich vorbehalte, gewisse Erfindungen auch seinerseits durch Sachverständige zu prüfen. Bescheide sollen regelmäßig erteilt werden. — Einen breiten Raum in der Diskussion nahm

die Besprechung der Arbeiterverhältnisse

ein. Es wurde beklagt, daß die Rottenarbeiter nicht genug Urlaub haben, daß zwar viele von ihnen sich in freier Luft befinden, eine große Zahl aber sich in den Bahnhöfen, in Rauch und schlechter Luft aufhalten müssen. Auch wurde die Bildung weiterer Arbeiterausschüsse verlangt.

Von anderer Seite jedoch wurde der Minister ersucht, nicht noch weiteren Anreiz durch Besserstellung der Arbeiter dahin zu geben, daß die Arbeiter der Landwirtschaft entzogen würden und zur Bahnverwaltung gehen. (Echt agrarisch!) Der Urlaub solle jedenfalls ohne Rechtsanspruch darauf gewährt werden, und zwar

nur zur Zeit der Ernte. (!!)

Auch die Werkstättenarbeiter sollten ihren Urlaub, der berechtigt wäre, ohne Rechtsanspruch erhalten. Ferner sollten Arbeiterausschüsse nur, so weit es dringend notwendig ist, errichtet werden, da sie sich zu Organisationen auswachsen, die leicht zu Ueberforderungen und Streiks führen können. Es sei besser, die Arbeiter verhandelten direkt mit ihren Vorgesetzten.

Es wurde ferner eine Anzahl von Forderungen des Trierer Verbandes vorgetragen, die als Ueberforderungen bezeichnet wurden. Man sei im Entgegenkommen schon zu weit gegangen, die Eisenbahnverwaltung müsse „Herr im Hause" bleiben. Die Forderung der Abschaffung von Akkordarbeit sei abzuweisen, die Eisenbahnwerkstätten arbeiteten schon teurer als die Industrie. Die Arbeiter würden träge werden, keinen Anreiz zu besseren Leistungen haben und sich als Pensionäre fühlen. (Sehr sozial empfunden! Red.) Die Arbeiter müßten die Empfindung behalten, daß sie Untergebene seien.

Der Minister erwiderte, die Arbeiter werden

ausreichend ausgenutzt,

nur die Art der Arbeit lasse es manchmal so erscheinen, als wenn sie untätig wären. Die Eisenbahnarbeiter werden besser ausgenutzt, als bei irgend einer anderen Verwaltung. Man soll auch in keinem Fall körperliche und geistige Arbeit überspannen, sie andererseits aber auch nicht zu sehr schonen. Der Urlaub dürfe allerdings nicht auf einem Rechtsanspruch beruhen. Dagegen habe er im allgemeinen gute Erfahrungen mit dem Arbeiterausschusse gemacht. Zwar brächten die Ausschüsse häufig Forderungen auf Aufbesserung der Löhne, aber wenn in den Ausschüssen die wahren Vertrauensleute der Arbeiter säßen, wäre es leicht, ihnen die Unmöglichkeit (?) klar zu machen, Uebergriffe seien durchaus selten. Die Beschwerde, als gäbe er den Arbeitern zu häufig Audienzen, könne er nur dahin beantworten, daß er, wenn diese Audienzen vorher angemeldet sind und er sie als nützlich betrachte, gute Erfahrungen damit gemacht habe. Die Akkordarbeit könne nicht entbehrt werden. Lohnfestsetzungen müssen ohne Mitwirkung der Ausschüsse geschehen. Die Verwaltung folge den Löhnen des offenen Marktes, (?) gehe ihm aber niemals voran.

Bei den sächlichen Ausgaben entwickelte sich eine umfangreiche Debatte über den Wert der Holz- und Eisenschwellen. Der Minister erklärte, daß beide Arten ihre Vorzüge haben und weiter berücksichtigt werden sollen. Bezüglich der Dienstwohnungen erklärte der Minister, daß das Bedürfnis für Unterbeamte groß sei. Es solle für die Folge vermieden werden, zu große Häuser zu bauen, obgleich diese sich billiger gestalten. Auf die Bemerkung, daß für Kohle und Eisen trotz der rückgängigen Konjunktur höhere Preise eingesetzt sind, bemerkte der Minister, daß er gezwungen war, in ungünstiger Zeit dreijährige Verträge abzuschließen, es gleiche sich aber mit den früheren Abschlüssen einigermaßen aus. — Ein Antrag geht dahin, eine Behörde zu schaffen, die

Streitfälle zwischen dem Eisenbahnfiskus

und den Gemeinden beziehungsweise Privaten entscheiden soll. Bisher sei der Eisenbahnminister in eigener Sache Partei und Richter. Die Kommission beschloß, den Antrag einer besonderen Kommission zu überweisen.

Von den vorliegenden Petitionen ist zu erwähnen, daß für die Folge Arbeiterfahrkarten auf Entfernungen von über 50 Kilometer nicht ausgegeben werden sollen. Ferner eine Petition des Magistrats der Stadt Stolp (Pommern) betreffend Uebertragung der Versorgung des dortigen Staatsbahnhofs mit elektrischem Strom zu Beleuchtungs- und Kraftzwecken. Der Minister gab hierbei eine Schilderung der Vorgänge, die zu einem

Strafantrag des Kriegsministers

und seiner selbst geführt haben. Ein Herr v. Zitzewitz hatte im Jahre 1905 den elektrischen Strom für Kraft und Licht à 10 Pfennig pro Kilowattstunde offeriert, Stolp dagegen für 28 bis 25 Pfennig für Licht, 18 Pfennig für Kraft. Diese Forderung hatte Stolp später auf 20 bis 18 Pfennig für Licht, 16 Pfennig für Kraft ermäßigt, und endlich im Laufe der Verhandlungen im Jahre 1907 auf 15 bis 12 Pfennig für Licht und 8 Pfennig je nach Art der entnommenen Menge. Das Elektrizitätswerk des Herrn v. Zitzewitz war inzwischen eine Genossenschaft geworden und war immer noch bei dem offerierten Preise geblieben. Erst ganz zuletzt bei den Verhandlungen hat der Magistrat Stolp gleichfalls zu 10 Pfennig die Kilowattstunde offeriert. Die Offerte sei aber abgelehnt worden, weil bei gleichem Preise die Genossenschaft „vielen landwirtschaftlichen Betrieben nützen könnte", die Stadt Stolp aber „nur Zwischenhändler" war, weil sie den Strom aus einem fremden Elektrizitätswerk à 6 Pfennig beziehen konnte, und „nur an der Verbrauchsstelle umformte". Während der Verhandlungen hatte die Stadt Stolp wiederholt den Eisenbahnminister und den Kriegsminister verdächtigt, daß sie ihren Einfluß zugunsten des Herrn v. Zitzewitz, der ein Vetter des Kriegsministers ist und ein Verwandter des früheren Justizministers ist, gemißbraucht habe. Inzwischen sei der Vertrag mit der Genossenschaft abgeschlossen, und an dieser Tatsache könne nichts mehr geändert werden. Die Kommission beschloß über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Nächste Sitzung Dienstag: Extraordinarium des Eisenbahnetats.

Lokales.

Ein Winteridyll.

Während man im Inneren Berlins mit den Schneemassen schon etwas aufgeräumt hat und in den Straßen eine lauere Luft um die Gesichter streicht, breitet sich draußen über den Feldern, so weit das Auge reicht, noch eine weiße, lichte Hülle aus, die in der Ferne vom dunklen Wald umrahmt wird, und ein scharfer Wind pfeift durch die brummenden Telegraphendrähte. Vereinzelte Menschen, die durch die verschneiten Feldwege waten, heben sich in scharf umrissener Linie von dem fast blendenden Leuchten der Schneedecke ab. Ebenso ein Bauersmann mit seinem braunen Rößlein, das in einem hoch mit Stroh bepackten Korbschlitten, in dem eine hübsche junge Frau mit ihrem Baby sitzt, spielt der Familienvater Pferdchen. Aber er macht kein heiteres Gesicht, ist nicht so vergnügt wie die Frau, die ja seine brummige Miene nicht sieht — vielleicht schiebt das Dienstmädchen nicht genug, das hinten am Schlitten den Spazierstock des Herrn eingestoßen hat. Selbst die Wasserarbeiter vor der einsamen Wirtschaft, die über den Deckel der Wasserleitung ergrimmt sind, der unter der Schneedecke Versteckspiel treibt, bringt dies vorüberziehende Familienidyll wieder in Laune.

Arbeits im Schnee hocken verloren drei schwarze Raben. Beim Heransausen der Elektrischen fliegen sie auf und schwingen sich zum Waldrand hinüber. Staubfeine Schleier stieben aus den Zweigen nieder, auf die sie sich schaukelnd setzen. Aber außer diesen drei schwarzen Gesellen scheinen große Schwärme von weißen Vögeln überall in den schwarzgrünen Wipfeln der Kiefern sich niedergelassen zu haben, in denen weit versprenkelt dicke Schneetupfen lagern. Auf den gebahnten Waldwegen, die rechts und links von bröckelnden Schneekämmen eingesäumt sind, knirscht es leise unter den Sohlen. Tief im Wald liegt lautlose Stille. In der Ferne verstummt eine Glocke, die den Sonntag eingeläutet hat, ein klägliches Vogelzirpen, ein antwortendes kurzes Rollen, dann wieder tiefes Schweigen.

Von verhaltenem Leuchten glänzt die mattblaue Luft über den nackten Birkenspitzen. Durchsichtiger blauer Nebelduft hängt in den Wegen zwischen den fernen hohen Kiefernstämmen. Unten aber unter den Wipfeln fährt die Sonne zwischen den langen Parallelschatten mit breitem Goldpinsel über die schwere Schneedecke hin, daß es nahe vor den Augen in bunten, zartem Geglitzer wie von verstreuten Geschmeiden aufflimmert bei jedem Schritt. Ueberrascht und gebannt aber hält man den Fuß an, wenn einige vierzig Schritt entfernt ein Reh oder gar zwei in größter Ruhe am Boden hinschnuppern und den Schnee aufscharren. Ein schönes Bild, das man am Abend noch besser betrachten kann. Dann kommen die Tiere ohne jede Scheu in einem kleinen Rudel aus dem Wald heraus und machen sich über die im freien Felde in Haufen eingescharrten Rüben her.

Berlin und die Eingemeindungsfragen.

Die Magistratskommission für Eingemeindungsfragen trat gestern vormittag vor Beginn der außerordentlichen Magistratssitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirschner zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Bürgermeister Dr. Reicke berichtete über die Anlage des Tempelhofer Feldes. In der allgemeinen Aussprache, die sich daran schloß, kam die Meinung zum Ausdruck, daß durch die Erklärungen der Regierungsvertreter im Brandenburgischen Provinziallandtag und im Abgeordnetenhaus die Eingemeindungsfrage gegenwärig im wesentlichen geklärt sei, und daß Berlin jetzt wisse, woran es sich zu halten habe. Es wurde ferner mitgeteilt, daß der Erlaß an die Vorortgemeinden, auf den sich der Oberpräsident v. Trott zu Solz in seiner Erklärung bezog, bereits unter dem Minister des Innern v. Hammerstein ergangen und unter Herrn v. Bethmann-Hollweg wieder in Erinnerung gebracht worden sei. Auf keinen Fall enthalte aber dieser Erlaß ein Verbot an die Gemeinden, mit Berlin über Eingemeindungsfragen zu verhandeln, sondern gebe lediglich dem abwartenden Standpunkt der Regierung Ausdruck, den sie nicht nur gegenüber solchen Eingemeindungsbestrebungen, sondern auch gegenüber den Stadtverdungswünschen der Vororte einnehme. Zu einem Beschluß kam es in der gestrigen Sitzung der Berliner Eingemeindungskommission noch nicht; die Beratungen sollen fortgesetzt werden. Es kann aber schon jetzt als feststehend erachtet werden, daß Berlin „unbeirrt" um Gegenströmungen seine Ziele verfolgen wird, und wenn Minister v. Moltke es betonte, daß ihm von der Absicht Berlins, das Tempelhofer Feld zu erwerben, amtlich noch keine Mitteilung gemacht worden sei, so wird diese formelle Lücke in naher Zeit ausgefüllt werden.

Eine neue „Millionenbrücke"

wird Berlin erhalten. Der seinerzeit von den Gemeindebehörden Berlins genehmigte Entwurf für das Ueberführungsbauwerk über die Ringbahn in Moabit im Zuge der Puttlitzstraße und Föhrerstraße zur Verbindung des Weddings mit Moabit hatte die Zustimmung des Ministers der öffentlichen Arbeiten nicht gefunden. Der Minister forderte vielmehr eine so weitgehende Beseitigung der Zwischenstützen, daß eine die Eisenbahn weit überragende Trägerordnung ähnlich wie bei der Brücke über dem Bahnhof Gesundbrunnen (Millionenbrücke) hätte gewählt werden müssen. Die Verhandlungen haben schließlich dazu geführt, einen viergleisigen Ausbau der Ringbahn und eine Erweiterung der Bahnhofsanlagen an der Puttlitzstraße zu ermöglichen. Dieses neue Projekt hat jetzt die Genehmigung des Ministers gefunden, bedarf aber nun noch der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Die Kosten dieses neuen Entwurfs, der vom Stadtbaurat Krause stammt, sind um 90,000 Mark höher als die des ersten und schließen nach dem Anschlag mit 1,390,000 Mark ab. Diese Summe übertrifft noch die Kosten der ersten „Millionenbrücke", die im Zuge der Swinemünder- und Bellermannstraße über den Bahnhof Gesundbrunnen führt.

Berlin und die „Große Berliner".

Die vertraulichen Besprechungen, von denen, wie berichtet, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der „Großen Berliner", Geheimer Kommerzienrat Arnhold gestern Mitteilung machte, sind von dem Generaldirektor Micke und Oberbürgermeister Kirschner schon seit langer Zeit geführt worden. Eine mit dem Gange der Verhandlungen vertraute Persönlichkeit im Roten Hause äußerte sich folgendermaßen:

Die persönlichen Verhandlungen wurden so geheim geführt, daß nur wenigen Eingeweihten etwas von der Tatsache überhaupt bekannt war. Selbst im Magistrat hatten nur wenige Stadträte eine Ahnung von den Dingen, die sich hinter den Kulissen abspielten. Von den Stadtverordneten waren nur die Führer der führenden Fraktionen eingeweiht. Die Vorsicht, mit der diese Angelegenheit von dem Berliner Magistratschef behandelt wurde, beweist die Tatsache, daß die Zusammenkünfte zwischen den beiden leitenden Persönlichkeiten von Stadt und Straßenbahn nicht im Rathause, sondern in der Privatwohnung des Oberbürgermeisters stattfanden. Einer Verständigung zwischen Stadt und Straßenbahn redet auch jetzt noch ein Teil der Berliner Stadtverordneten das Wort, und es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht neue Vermittelungsvorschläge an den Oberbürgermeister herantreten. Im Grunde genommen sind die Dinge, soweit sie die Aenderung des Vertrages zwischen Stadt und Straßenbahn betreffen, immer in Fluß gewesen. Die ersten vertraulichen Verhandlungen, über deren Abbruch Oberbürgermeister Kirschner seinerzeit in der Verkehrsdeputation Mitteilung machte, bildeten eigentlich nur ein Vorspiel; denn nachdem der Denkschriftenkampf über die Tunnelprojekte beendet war, fand eine neue persönliche Annäherung zwischen den Herren Kirschner und Micke statt. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß auch die jetzt noch schwebenden Verhandlungen ein Resultat haben werden. Es handelt sich, und daran muß festgehalten werden, lediglich um eine rein persönliche, unverbindliche Aussprache, gewissermaßen um ein vorsichtiges Fühlungnehmen, ein Sondieren der Möglichkeiten, auf die hin eine Verständigung vielleicht erzielt werden kann. Es fragt sich nur, ob auch die maßgebenden Körperschaften mit den Grundzügen dieser Verständigungsaktion einverstanden sein werden.

Verhaftete Ausstellungsschwindler.

Wie die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" mitteilt, sind soeben in Wien zwei internationale Ausstellungsschwindler verhaftet worden. Sie forderten Geschäftsleute zur Beschickung von Winkelausstellungen in Brüssel und Paris auf, sicherten ihnen den Grand Prix nebst ordensähnlichen Ehrengeschen 2c. zu und nahmen ihnen für wertlose Diplome und Medaillen, die im voraus zu honorieren waren, sowie für Plakatiete ihr Geld ab, gelegentlich entlockten sie ihnen auch Waren. Erst nach Abschluß des fragwürdigen Geschäfts erfuhren die Geschädigten, daß sie Schwindlern zum Opfer gefallen waren. Einer der Betrüger gab sich unbefugterweise auch als Vertreter der nächstjährigen Wiener Internationalen Jagdausstellung aus; deren Generalkommissariat kam aber dem Schwindel auf die Spur und veranlaßte die Festnahme auf frischer Tat. Inzwischen hat auch den Genossen, der vom Wiener Sicherheitsbureau verhaftet wurde, sein Schicksal ereilt. — Den heimischen Gewerbetreibenden kann gegenüber Agenten ausländischer Ausstellungen nur immer wieder größte Vorsicht anempfohlen werden.

Kleine Notizen. Heute feiert der Schuhmacher Herr Wilhelm Schlüter, Oranienstraße 168, sein 50jähriges Schuhmacher- und gleichzeitig sein 40jähriges Gesellenjubiläum.

Berliner Einbrecher auf Reisen. Die Berliner Einbrecher, die, wie wir seinerzeit meldeten, in Gnesen und Posen größere Juwelendiebstähle verübten, sollen zu ihrer Aburteilung nach Posen transportiert werden. Den in Gnesen ausgeführten Einbruch haben die Diebe bisher geleugnet. Es sind aber hier viele Goldwaren und ein auf 5000 Mark lautendes Sparkassenbuch bei einem Fremde der Einbrecher entdeckt und beschlagnahmt worden. Die Goldwaren sind inzwischen von der Berliner Polizei nach Posen geschickt worden, wo der bestohlene Gnesener Juwelier einen großen Teil als sein Eigentum reklamiert hat. Das Sparkassenbuch haben die Geschädigten mit Arrest belegen lassen.

Geldschrankknacker an der Arbeit. Ein Geldschrankeinbruch wurde in der gestrigen Nacht in dem Hause Jerusalemerstraße 10/11 verübt. Dort befindet sich die Hutschmuckfabrik von Basch u. Peyke im vierten Stock des Vorderhauses. Am Freitag abend nach Schluß des Geschäftes drangen Einbrecher mit einem Nachschlüssel in das Haus ein. Auf dem Flur des obersten Stockwerkes erbrachen sie zwei eiserne Türen mit Stemmeisen und gelangten in die Geschäftsräume der Fabrik. Im Kontor bohrten sie den Geldschrank an und schnitten ein Stück heraus. Dann wurde der Tresor gesprengt. Die Einbrecher erbeuteten etwa 800 Mark. Ein Scheckbuch über 800 Mark lag in einem anderen Behälter und wurde von den Dieben nicht gefunden. Eine Arbeiterin, die gestern morgen Waren abliefern wollte, entdeckte den Einbruch.

Die Handwerkskammer zu Berlin beabsichtigt, in den Tagen vom 8. bis 10. März d. J. einen Kursus im Linoleumlegen zu veranstalten. Die theoretische Ueberweisung wird abends von 8 bis 10 Uhr im Geschäftsgebäude der Firma Poppe u. Wirth, Gertraudtenstraße 26, die praktischen Demonstrationen werden zu einer noch festzusetzenden Tageszeit, voraussichtlich vormittags stattfinden. Die Teilnehmergebühr beträgt 2 Mark. Meldungen sind unter Beifügung der Gebühr an die Handwerkskammer, Berlin C. 2, Neue Friedrichstraße 47, I zu richten.

Der Berliner Arbeiterverein (1862) veranstaltet am Montag, 8. März, abends 9 Uhr im Vereinslokal, Oranienstraße 69 eine Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Dr. Max Schütte über „Die Entwickelung der französischen Revolution". 2. Aussprache.

Der sechste ordentliche Bezirkstag des Vereins der Deutschen Kaufleute, Bezirksverband Brandenburg, findet heute im Verbandshause des Deutschen Gewerbevereins, Greifswalderstraße 221/223 statt. Mit einem Vortrage des Herrn Siegfried Aufhäuser über „Die Lehrlingsfrage im Handelsgewerbe" wird die Tagung um 11 Uhr vormittags eröffnet werden. Nachmittags um 1/3 Uhr beginnen interne Verhandlungen, zu denen alle Mitglieder des Vereins der Deutschen Kaufleute und des Verbandes der Deutschen Gewerbevereine Zutritt haben.

Der Demokratische Verein Rixdorf-Britz veranstaltet eine außerordentliche Generalversammlung am Montag abend 8½ Uhr in der Vereinsbrauerei, Hermannstraße 219. Tagesordnung: Der Parteitag der Demokratischen Vereinigung am 12. April d. J. in Berlin.

Gutschein

Gültig bis 31. März 1909

für eine Familien-Anzeige bis zu 10 Zeilen Umfang oder eine „Kleine Anzeige" mit einem Stichwort als fette Ueberschrift und höchstens 20 Wörtern. Ausgeschlossen sind Stellen-Gesuche und -Angebote sowie Anzeigen für den Arbeitsmarkt, ferner geschäftliche Empfehlungsanzeigen u. Heiratsgesuche

Der Text ist auf der Rückseite niederzuschreiben. Die Anzeigen werden von allen Geschäftsstellen dieses Blattes entgegengenommen.

Berliner Volks-Zeitung

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Rackows Handels-Akademie
— Staatlich konzessioniert Leipzigerstraße 39, nahe Charlottenstraße — März und April beginnen neue Dreimonatskurse, Halbjahrskurse, Jahreskurse (praktisches Uebungskontor); Damenkurse, Herrenkurse zur praktischen Ausbildung für Buchhaltung, Korrespondenz, Geschäfts-Stenographie, Maschineschreiben, Kontorpraxis, Bureauarbeiten, fremdsprachliche Korrespondenz usw. — Besondere Vormittagskurse, Nachmittagskurse, Abendkurse. — Wahlfächer, Anfang täglich: Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselrecht, Handelskunde Kontorpraxis, Schön-Schnellschrift, Stenographie. Maschinenschreiben, Deutsch, English, Français. — Honorar 25.— respektive 30.— monatlich. Ausführlicher Prospekt gratis. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos: „Rackows Vakanzen-Zentrale" wurden im letzten Jahre 2122 Stellungen gemeldet, eine Zahl, die kein anderes Handelsinstitut Deutschlands aufzuweisen hat.

Salomons Handels-Akademie,
gegründet 1858, Wallstraße 25. Zweiginstitute Tauenzienstraße 6, Rathenowerstraße 1 und Rixdorf, Berlinerstraße 32. Von Behörden zur Ausbildung von Beamten benutzt. Komfortable Lehrsäle. Am 5. April beginnen die neuen Kurse. I. Jahreskurse für Damen, umfassend alle Handelswissenschaften, Sprachen, Stenographie, Schreibmaschine, Muster-Kontor; wöchentlich 27 Stunden, Honorar pro I. Semester monatlich 30,— Mark, pro II. Semester monatlich 25,— Mark. II. 6 Monatskurse für Damen: a) Elementarkurse, b) Höhere Kurse (Vorbildung I. Klasse einer höheren Töchterschule), wöchentlich 26 Stunden. Honorar 30,— Mark pro Monat. III. 3 Monatskurse für Damen, wöchentlich 18—22 Stunden. Honorar ohne Sprachen monatlich 35,— Mark, mit Sprachen monatlich 45,— Mark. IV. Jahresklasse für Herren zur vollständigen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf; Honorar pro Quartal 75,— Mark. V. 6 Monatskurse für Herren, wöchentlich 24 Stunden. Honorar pro Quartal 75,— Mark. VI. Oberstufe für Herren. Dauer 3 Monate. Honorar monatlich 35,— Mark ohne Sprachen und 45,— Mark mit Sprachen. VII. Abendkurse für Herren und Damen, umfassend Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde. Honorar monatlich 25,— Mark. Dauer 3 Monat. *

Berlitz Schools.
Wer bei uns Unterricht nimmt, lernt schnell und mit wenigen Kosten Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch, Dänisch oder jede andere moderne Sprache sprechen und schreiben. Von der ersten Stunde an spricht der Schüler nur in der zu erlernenden Sprache. Unterricht von 8 morgens bis 10 abends. Neue Kurse beginnen täglich. Leipzigerstraße 123a. Tauenzienstraße 19a.

Fremde Sprachen
lernt man am besten und schnellsten in den Berlitz Schools. Neue Kurse beginnen täglich.

Einjährigenkursus,
staatlich konzessioniert. Nachweislich unübertroffene Examenerfolge! (Volksschüler!) Dr. Fackelmann, Uhlandstraße 73.

Beamtenexamina!
Militäranwärter-Unterricht! Dr. Fackelmann, Uhlandstraße 73.

Händelers
vorzüglicher Schreibunterricht, Erfolg garantiert auch reiferem Alter, Schreibkrampf-Beseitigung, Stenographie, Maschineschreiben, Buchführungen, Richtigdeutsch, Rechnen, Rundschrift. Alexanderstraße 51-52. *

Hirsch'sche Schneider-
Akademie, Rotes Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Goldene Medaille Frankreich 1897. Goldene Medaille England 1897. Größte, älteste und besuchteste Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Ueber 32,000 Schüler ausgebildet. Tages- und Abendkurse von 20 Mark an. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellennachweis kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion. *

Zither-,
Mandolinen-, Klavierakademie. Pfleger. Kommandantenstraße 28. Prospekte.

Damenfrisieren
Haararbeiten ꝛc., billige erfolgreiche Lehrkurse (Monatskurse). Frauenerwerb. Hochschule für Friseurgewerbe. Müller, Alexanderstraße 37 a. Illustrierter Gratisprospekt. *

Klavier-,
Zither-, Einzelunterricht. Klavierüben frei. Neue Roßstraße 7. *

Tanzunterricht
Grupe, Annenstraße 16. Dienstagskurse, Sonntagskurse 4,00. Walzerlehrkurse. *

Vermischte Anzeigen

Geschäftsbücher-
Nachordnung, Neueinrichtung, geldsparende Methode, Weiterführung, Prüfungen, Bilanzierungen, Vergleiche auch außerhalb billigst. Bücherrevisor Schneider, Barbarossastraße 54.

! Rechtsbureau !
Steuerberufung, Zahlungsbefehle, Ehescheidung, Invalidensachen, Rat, Gesuche. Andreasstraße 43.

Geschäftsbücher
ordnet gewissenhaft, Weiterführung ꝛc. Abonnement billigst. Schultze, NW., Elberfelderstraße 17.

Geschäftsbücher
ordnet sorgfältig Schneider, Kleine Frankfurterstraße 1. *

Gelddarlehen
verleiht jederzeit sofort diskret an jedermann, Ratenrückzahlung. „Bankkommission", Rosenthalerstraße 23 *

Junger
Mann, Dreißiger, Inhaber kleiner Werkstatt, wünscht kleines Darlehn. Rückzahlung Uebereinkunft. Gefällige Offerten bitte unter „Glück" Postamt 26.

Vertrauensvoll.
Wer leiht strebsamem Handwerker 300 Mark zur Eröffnung eines Ladens, Damen- und Herrenmoden nebst Expreß, auf Schuldschein eventuell Kredit. Offerten unter H. 73 Postamt 78 erbeten.

Witwenball
Ackerstraße 123, am Gartenplatz. Ueberraschungen. *

Vereinszimmer
zu vergeben mit oder ohne Piano Skalitzerstr. 59c. Auch findet tüchtiger Skatspieler hier Beschäftigung.

Vereinszimmer
mit Clavierbenutzung, bis 70 Personen, noch einige Tage in der Woche frei. Carl Meinow, Schankwirt, Ackerstraße 81.

Musikkapelle,
6 Personen, vorzügliche Kräfte, zwölf Jahre auf einer Stelle tätig, empfiehlt sich zu allen vorkommenden Gelegenheiten. Schonert, Schröderstraße 15.

Bad Frei-
enwalde a. Oder, Märkische Schweiz. Angenehmer Sommeraufenthalt. Näheres durch E. Beerbaum.

Motorbootfahrten,
Anschluß an solche, sucht junges Ehepaar (30). Ausführliche Nachricht erbitten unter „Motorboot 1909" nach Postamt S. 14.

Maskenkostüm
billig zu verleihen, fast neu. Gähre, Wilhelmstraße 16, Gartenhaus II.

Märzbleiche.
Wäsche wird chlorfrei gewaschen, Freien getrocknet. Laken, Leibwäsche, 3 Handtücher 0,10. Abholung Mittwochs. Frau Thom, Köpenick, Rudowerstraße 26.

Krawatten
fertigt aus Seidenresten. Chorinerstraße 5, I.

Krawatten
werden angefertigt Wormserstraße 10.

Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung von Kinderkleidern. Frau Teske, Fürstenstraße 19, Hof I.

Nebenverdienst
vergibt „Hausarbeit", Postamt 61. Rückporto. *

Wer
wünscht Zähne in mehreren Raten? „Zahnersatz" Postamt 34.

Leihhaus Continental,
Gr. Frankfurterstr. 9. Hohe Beleihung von Goldwaaren, Brillanten, Lexicas, Fahrrädern, Garderobe, Wäsche, Teppichen ꝛc. *

Aufpolsterung
Matratze 5,00, Sofa 6,00. Roller, Neue Königstraße 2.

Malerarbeiten,
Ladeneinrichtungen, Küchenmöbel, modern, billig. Zimmermann, Koppenstraße 31.

Frauen!
Irrigatoren, Menstrualbinden erster Qualität, 1 Dutzend 1,25, 3 Dutzend 3,00, Gürtel 0,50, sowie sämtliche Frauenbedarfsartikel kauft man am besten, billigsten und diskret bei Frau Anna Hein, Berlin, Oranienstraße 65. Kataloge gratis. *

Stollwerck-Bilder-
Umtausch (Album 10), auch auswärts, wünscht Wilh. Aendert, Buttmannstraße 18, vorn IV.

Hausreinigung
zu vergeben Kl. Markusstraße 4a. Zu erfragen vorn I.

Kind
möchte kinderloses Ehepaar in Pflege oder als eigen gegen einmalige Abfindung annehmen. Frau Witt, Köpenick, Annen-Allee 4.

Pflegekind,
nur besseres, wünscht Guhde, Wollinerstraße 9, vorn III Treppen.

Laubenland,
5 Minuten von Bahnhof Sadowa, an Wald und Wasser wunderschön gelegen, zu verpachten. Auskunft erteilt Kabath, O. 17, Bödikerstr. 9.

Ausschneiden! Gültig bis 31. März 1909

Text für eine Gratis-Anzeige:

Für die Aufnahme der Gratis-Anzeigen müssen wir uns aus technischen Gründen eine Frist von mehreren Tagen ausbedingen.

Verkäufe

Bekanntmachung.
Humboldtleihhaus, weit und breit bekannt, nur Brunnenstraße 58, Eckhaus Stralsunderstraße. Spottbilligster Räumungsverkauf verfallener Pfänder, hochelegante Herrengarderobe, riesengroßer Bettenverkauf, Brautbetten, Vermietungsbett, wunderbare Aussteuerwäsche, Steppdecken, Gardinenauswahl, Plüschtischdecken, Teppichauswahl, goldene Taschenuhren, Wanduhren, Goldsachen, Brautgeschenke. Geöffnet ganzen Tag, auch Sonntags. *

Moebel-Boebel.
Oranienstraße 58 (am Moritzplatz) kein Laden, direkt Fabrik, parterre, I, II, III, gegründet 1879, liefert als Spezialität Wohnungseinrichtungen von 150—6000 Mark und einzelne Möbelstücke zu Fabrikpreisen. Größte Auswahl in verliehen gewesenen und zurückgesetzten Gegenständen, Bettstelle mit Matratze 16.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—, Muschelkleiderspind, Vertikow 29.—, Säulentrumeau mit geschliffenem Glase 29.—, Schlafsofa 33.—, Plüschsofa mit Satteltaschen 49.—, mit Stickereibezug 65.—, Paneelsofa m. Satteltaschen 59.—, Umbau 38.—, 45.—, Umbausofa 65.—. Chaiselongue 22.—, Garnitur, Sofa u. 2 Sessel von 75.— an, farbige Küchen 44.—, Teppiche. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Gekaufte Möbel werden bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt, frei geliefert und aufgestellt. Sicheren Käufern Zahlungserleichterungen. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2 Uhr.

Kontor-Möbel-Fabrik
Gebrüder Berg, Ritterstr. 74, Fabrike Musterlager. Billigste Bezugsquell, für Wiederverkäufer. *

Umzugshalber
spottbillig 2 Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschrank, Vertikow, Spiegelspind, Spiegel, Tisch, 6 Stühle, Trumeaux, Gaskrone, Uhr, Bild, komplette Küche. Bötzowstraße 30 I. links. *

Spottbilliger Möbelverkauf.
Gelegenheitskäufe, große Auswahl! Besichtigung lohnend. Lieferung frei, streng reelle Bedienung. Kauft nur in Kamerlings Möbelspeicher, Polsterwarenfabrik, Kastanienallee 56. *

Möbelfabrik
Schützenstraße 73/74. Für Brautleute günstige Gelegenheit. Großes Lager kompletter Wohnungs-Einrichtungen von 200, 250, 300, 400 bis 5000 Mark stets am Lager, Vertiko, Kleiderspind 30, Spiegelspind, Spiegel 12, Bettstelle mit Matratze 30, Sofas 30, Trumeau 45, Paneelsofa 75, Schreibtische, Bücherspinde, Truhenbibliotheken, Salongarnituren, Paneelgarnituren sowie elegante englische Schlafzimmer 250 Mark an, Salons, Wohn-, Herren- und Speisezimmer in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen. Garantie 5 Jahre, gebe Einrichtungen auf Teilzahlungen bei geringer Anzahlung. Beamten ohne Anzahlung. Gekaufte Möbel werden kostenfrei geliefert, auch nach außerhalb. *

Metallbetten, Kinderbetten
wegen Auflösung billig, Fabrik Turmstraße 74. *

Kleiderspind
15,00, Vertikow 20,00, Komode 9,00, Bettstelle mit Matratze 9,00, Spiegel 5,00, Plüschsofa 20,00, Chaiselongue 17,00, Tisch 2,00, Schreibsekretär 18,00, Küchenspind 6,00. Palisadenstraße 99. Eschert.

Paneelplüschsofa,
Nußbaumbettstelle, Firmenschild verkauft umzugshalber billig Kohn, Puttkamerstraße 22, I.

Moebel—Boebel
Oranienstraße 58 (Moritzplatz). Englisches Schlafzimmer 205,—, Säulentrumeau 29,—, Paneelsofa 59,—, Teppiche. *

Verkaufe
Kleiderspind 12, Tisch 5 Mark, imitierte Nußbaum-Bettstelle mit Matratze fast neu 25 Mark, Weirich, Dresdenerstraße 75, Quergebäude IV.

Gut
erhaltene Kinderbettstelle billig zu verkaufen bei Schonert, Niederschöneweide, Brückenstraße 3.

Gelegenheitskauf.
2 gut erhaltene Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen billig zu verkaufen. Fischer, Forsterstraße 22, vorn III.

Wirtschaft,
3 Zimmer, Küche, auch einzeln, darunter Säulenbüfett, Schreibtisch, Garnitur mit Umbau billig verkäuflich Breslauerstraße 8, vorn I. rechts.

Moebel—Boebel
Oranienstraße 58 (Moritzplatz). Wohnungseinrichtungen von Mark 170 an. *

Möbel,
reichgeschnitzte Bibliothek, Vereinsspinden, Paneelbretter billig Wienerstraße 54, vorn II. links.

Vertikow,
Trümeau, nußbaum, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen. Händler verbeten. A. Herring, Lausitzerplatz 14/15 vorn 4 Treppen bei Grenz.

Kleiderspind
verkauft billig Marggraf, Barnimstraße 5, rechter Seitenflügel II.

Echt
nußbaum, vierzügiger Tisch, vierkantigen Füßen, Eisenkonstruktion, billig zu verkaufen oder gegen gut erhaltenes Piano umzutauschen. Langestraße 43, vorn 4 links.

Verkaufe
gut erhaltenes Sopha billig Sebastianstraße 72, vorn I. rechts.

Privatverkauf.
Plüschgarnitur, 2 Nußbaumbettstellen, auch Betten, Ausziehtische, Philippstraße 13a, vorn III rechts. Kateau.

Truhe!
eichene, 125 Jahre alt, billig zu verkaufen. Wegener, Hauswart, Zimmerstraße 49.

Sofa,
prachtvolles Paneel, nußbaum, billig verkäuflich. Rixdorf, Weserstraße 205, Schuhmacherladen.

Säulenkleiderschrank,
englischen Kleiderschrank verkauft billig Kreuzigerstraße 7, vorn parterre rechts. Sonntag 11—1, Wochentags 6—½8 Abends.

Nußbaumwirtschaft,
wie neu, spottbillig, Prinzenstraße 43, III links.

Hübsches
Plüschsofa, Chaiselongue, fast neu, billigst Sebastianstraße 5, vorn III.

Plüschsopha,
18,00, 36,00 Bettstelle, Matratze 10,00, 20,00, Kommode 6,00, Tische 2,00, Stühle 1,00. Palisadenstraße 23, Tapezierer.

2 Bettstellen
mit Matratzen, alt, ein Tisch, Waschständer, billig zu verkaufen. Gleimstraße 44, vorn 1 Treppe.

Bettstelle
mit Matratze und Küchenspind sind billig zu verkaufen Pücklerstraße 15, parterre links.

Kleiderschrank,
extra groß und Vertikow, verkauft preiswert. Scharnweberstraße 50, Hof links parterre.

Taschensopha,
Ruhebett, Muschelspind, verkauft Restaurant, Auguststraße 24.

Spiegel,
Spiegelspind, Stand Betten, Stühle, verkauft. Willibald Alexisstraße 8, Seitenflügel 4 Treppen links.

Wichtig Brautleute.
Komplette Wohnungs-Einrichtung wegen Todesfalls zu verkaufen Gräfestraße 36, Quergebäude parterre links.

Verkaufe
eine Plüsch-Garnitur, Modell 1908, grün, 1 Kleiderschrank, Tisch und Stühle. Ertel, Libauerstraße 15, vorn 4 links.

Muschelspind,
Vertikow, Plüschsofa spottbillig Stippler, Fruchtstraße 33.

Säulentrumeau,
englisches Spind, Spiegelspind spottbillig Stippler, Fruchtstraße 33.

Messingbettstellen,
fast neu, umständehalber billig zu verkaufen. 5 Uhr nachmittags Westend, Kirschenallee 12b, vorn 1 Treppe rechts.

Verkaufe
Bettstelle mit Matratze, 25 Mark, Küchenspind 14 Mark, Küchenspind 24 Mark, Petroleum-Hängelampe 4 Mark. Rixdorf, Reuterstraße 30, Zigarrengeschäft.

Mahagoni-Bettstelle
mit Matratze, Gasbratofen billig zu verkaufen. Fabian, W. 50, Fürtherstraße 3.

Kindbettstelle,
eiserne, mit Matratze und Frackanzug (Mittelperson), wie neu, verkauft billig (Preise Vereinbarung) Halensee, Ringbahnstraße 134, Hof I. links 6—8 abends.

Kinderdrahtbettstelle,
wie neu, gekostet 45 Mark, verkauft für 20 Mark. Desgleichen nußbaum Handtuchständer 3 Mark. Köpenick, Flemmingstraße 37, III rechts.

Eine alte Bettstelle
mit Matratze und ovaler Sophatisch ist billig zu verkaufen bei Hinz, Manteuffelstraße 91, II.

Umzugshalber
verkauft sehr gut erhaltene Bettstelle mit Matratze, Vertikow, Trumeau, Stühle, Teppich, Vorleger, Bilder, Kücheneinrichtung billig Steinborn, Elisabethstraße 2.

Wohnzimmer-Teppiche
dekoriert gewesene, wenig benutzte Prachtteppiche Inventur-Ausverkaufpreis: 5,85, 7,50, 13,50—27,00. Richard Wolfs Teppichhaus, Dresdenerstr. 8 (Kottbuser Tor). Abonnenten Rabatt und Fahrgeldvergütung. *

Gardinen,
dekoriert gewesene, wenig angestaubte Restbestände, 2 Flügel 2,25, 3,50, 4,50, Stores 1,85 ꝛc. Spezialhaus Richard Wolf, Dresdenerstraße 8. Abonnenten Rabatt und Fahrgeldvergütung. *

Jährlich nur einmal
Inventur-Räumungsverkauf im Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. Extraliste gratis. *

Tüll-Bettdecken,
volle Bettgröße, Erbstüll, reichgestickt 6,25, Englisch Tüll 2,35. Tüllbettrückwände 5,85. Inventur-Ausnahmepreise. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

100 Meter
Damen-Mäntelstoffe spottbillig verkäuflich. Wildmann, Große Hamburgerstraße 34.

Steppdecken
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51. *

Gelegenheitskäufe.
Damenhemden mit gestickter Passe 1,20, Herrenhemden 1.15. Bettbezug nebst zwei Kopfkissen 3,75, Handtücher 20 Pfennig, zwei Bettlaken 2,40, Louisianatuch, Zehnmeterstücke Drei Mark. Normalwäsche, Arbeiterhemden besonders preiswert. Elegante Reisemuster. Damenwäsche für die Hälfte des Wertes. Wäschefabrik Adolf Salomonsky, Dircksenstraße 21, Alexanderplatz. *

Zum Umzug
empfehle Teppiche, Plüschdecken, Portieren, Steppdecken eigener Fabrik auf bequeme Teilzahlung, kleine Anzahlung, Besuch oder Postkarte. Deckenfabrik, Adalbertstraße 7, II.

Maß-Anzug,
moderner, neu, braun, gestreift, Mittelfigur, für jeden annehmbaren Preis verkäuflich. Schönrock, Strelitzerstraße 68, vorn I.

Seltene Gelegenheit!
Hocheleganter verpaßter Maßanzug statt 65.— für 48.—, Mittelfigur. Einsegnungsanzug 12.—, Kürassierstraße 12, parterre links.

Nußbaum-Piano,
neues, billig. Reichenbergerstraße 142, vorn 2 Treppen. *

Stutzflügel,
neu, von idealer Tonschönheit, billig verkäuflich (Bechsteinflügel 875 Mark). Bülowstr. 47, vorn Hochparterre links. Besichtigung 10—1 und 3—7. *

Pianino,
fast neu, hochelegant, sofort verkäuflich. Göbenstraße 16, vorn hochparterre. *

Pianino,
gut erhalten, billig verkäuflich Andreasstraße 43, I links. *

50 Pianinos,
prächtige Instrumente mit Flügelton, neue, wenig gebrauchte, billige Preise. Kleinste Ratenzahlungen, auf Wunsch ohne Anzahlung. Katalog gratis, franko. Pianofabrik Sachter, Friedrichstraße 113. *

Nußbaumpianino,
wenig gebraucht, spottbillig. Warschauerstraße 58, Quergebäude I.

Piano
umzugshalber spottbillig zu verkaufen. Lange, Rixdorf, Friedelstraße 41, II.

Piano,
neu, herrliche Tonfülle, Gelegenheit, verkauft E. Regler, Rixdorf, Herzbergstraße 26, III.

Piano,
ganz neu, Nußbaum, 800 Mark wert, für halben Preis zu verkaufen Dänenstraße 5, vorn IV, geradezu. 5—9.

Pianino,
gebrauchtes, mittelhoch, billig, Straußbergerstraße 48, I bei Schadewaldt.

Biese-Pianino,
weit unter Preis, zu verkaufen. Französischestraße 15, I rechts. *

Pianino,
prächtiger Ton, umständehalber billig zu verkaufen. Daleit, Köpenickerstraße 171.

Pianino,
gut erhalten, schwarz, guter Ton, 350,00, Cello 55,00, sofort zu verkaufen. Händler verbeten. Heinrichs, Schwedterstr. 222, vorn 1 Treppe.

2 Violinen,
¾ für Schüler, gut erhalten, vorzüglicher Ton, B-Clarinette, fast neu, tiefe Stimmung, verkauft billigst F. Krug, Mendelssohnstraße 6.

Geige,
¾, gut erhalten, mit Kasten, 12 Mark. Kistenmacher, Bernauerstraße 32.

Eine
amerikanische Zither mit 24 unterlegbaren Notenblättern, gut erhalten, 4 Mark, verkauft Nemecek, Woldenbergerstraße 4, Hof I.

Konzert-Zither
verkauft oder tauscht gegen Seiferts Kanarienhahn. Neu 25 Mark. Woldenbergerstraße 17, 4 Treppen bei Hunner.

Zither
zu verkaufen, mit Kasten, Kneidinger, Andreasstraße 49.

Spielautomaten,
polizeilich einwandfrei, verkauft Hahn, Neue Friedrichstraße 5.

Edison-
Walzen billig zu verkaufen gegen Plattenumtausch. Pfeiffer, Köpenickerstraße 8a.

Grammophon,
vernickelter Apparat, mit mehreren Platten für 40 Mark sofort zu verkaufen. Robert Schöp, Brunnenstraße 98, Quergebäude 2 Etage.

Grammophon,
Prachtapparat, spottbillig. Drews, Schliemannstraße 19.

Grammophon,
noch neu, mit Platten für den halben Preis verkäuflich. Grundke, Alte Jakobstraße 6.

Grammophon,
echter, ganz neuer, großer Prachtapparat verkäuflich. Lindenstraße 73, Adler. Schriftliche Anmeldung erwünscht.

Eine
gut erhaltene Spieldose, 8 Stücke spielend, Wert 150 Mark, verkauft für 30 Mark Steinborn, Weberstraße 53.

Sportwagen
mit Verdeck, Singernähmaschine, Terrarium verkauft Berthelé, Dunkerstraße 90, 2. Hof II.

Kinderwagen,
modern, Nickelgestell, billig zu verkaufen Emmerich, Naunynstraße 18.

Singer
Knopflochmaschine mit Verriegelung P. Harant, Wisbyerstraße 72, an Schönhauser Allee.

Phönixmaschine,
40 Mark, Knabenanzug, 7 bis 9 Jahre, zweireihiges Harmonika, Nickelstativ, kaufe Phonographenwalzen, 1 Aufnahme-Membrane, Edison, Hirsch, Mühlenstraße 46b.

Nähmaschine,
Singer-Bobbin, und Grammophon billig verkäuflich. G. Pietz, Emdenerstraße 51, Hof 2 Treppen.

Eine
große Singer-Bobbin-Nähmaschine, ein Anthrazitofen billig zu verkaufen. Ekelv, Schillingstraße 24.

Strickmaschine
und Adler-Nähmaschinen, noch nicht gebraucht, umständehalber à 75 Mark zu verkaufen. Westend, Kirschenallee 12b, 1 Treppe vorn rechts.

Kinderwagen,
gut erhalten, mit Gummirädern, 18 Mark. K. Weber, Rostockerstraße 35, I. Portal, 4 Treppen.

Fortzughalber
verkauft gut erhaltenen Sportwagen mit Verdeck, verstellbar, 1 Ausziehtisch, Petroleumglühlicht-Hängelampe, spottbillig. Minkel, Elisabethstraße 5/6, Hof rechts III.

Herrenfahrrad,
Brennabor, ein Akkumulator, zwei große Zellen, 4—6 Volt, im Kasten eingebaut, verkauft billig Zwanziger, Kochhannstr. 3.

Fahrrad.
5 Mark, zu Geschäftszwecken, große elektrische Klingel mit Schalmeiglocke, Turnkleidung für Dreizehnjährigen und Mädchenschulmappe verkauft Kottbuserstraße 18, IV, bei Schicketanz.

Knabenrad,
neu, Kupferstiche, zwei große, gerahmt, kleine ungerahmt. Blank, Schöneberg, Bahnstr. 17.

Verkaufe
eine W. K. C. Bahn-Rennmaschine, ohne Gummi, für 40 Mark, einen Straßen-Renner 45 Mark. Christ, Urbanstr. 86.

Neue Fahrräder
nur 39,00 Mark, auch Privatverkauf, direkt von der Maschinenfabrik. Mitzschke, Ingenieur, Exerzierstraße 25 III links. *

Automobile,
Clement, Bayard, 4 Zylinder, Cardangetriebe, spottbillig. Weigelt, Weidenweg 8.

Tandem
und Einzelrad sowie 1 Stand Betten verkauft billig Hahn, Neue Friedrichstraße 5.

Petroleum-Zuglampe
mit Prismenbehang 7,00, Spiritusglühlicht-Hängelampe für Schneider 3,50, doppelter Gasheizer für Bügeleisen, 4,00, verkauft Schurwanz, Petersburgerstraße 89.

Gaskrone,
Messing, matt, dreiflammig, billig zu verkaufen, 30 Mark, gekostet 60 Mark. Rixdorf, Reuterstraße 50, vorn III geradezu.

Gaszuglampe,
neu, umständehalber billigst zu verkaufen. Rixdorf, Münchenerstraße 8, III. rechts.

Neue
dreiflammige Gaskrone sehr billig zu verkaufen. Hoffmann, Kottbuserdamm 6, 1 Treppe rechts, Hof.

Eßzimmerkrone,
nagelneu, hochelegant, vierflammig, mit Zugampel, Wert 65.—, Verkaufspreis nur 38.—, Hausverwalter, Friedenstraße 17.

Speisekrone,
Salonkrone spottbillig. Mikolajczak, Cuvrystraße 31.

Dreiflammige
Gaskrone, fast neu, verkauft Greinke, Nykestraße 19.

Eine Gaskrone,
modern, sofort billig zu verkaufen. Rintz, Lichtenberg, Eitelstr. 30, II.

Gaskrone,
neu, 3flammig, Wert 120 Mark, für 80 Mark, kleiner Eisschrank, 17 Mark, zu verkaufen. Wolf, Charlottenburg, Fritschestr. 37, IV, Eingang Schillerstr.

Hängelampe
Blitz, passend für Schneider, dunkler Sommerpaletot 0,94 billig zu verkaufen. Heynen, Dresdenerstr. 50/51, II.

Schneider-
Tischplatte, 1 breit, 2 lang, Schubkasten, Bügeleisen, zwei Nähmaschinen Singer, Bobbin, billig zu verkaufen. Moabit, Turmstraße 11, 2 Trp. r. *

Damenbüsten
1,20, Herrenbüsten, Kinderbüsten Arbeitsplatten, Schneiderscheren, Rollständer, Bügeleisen. Weinbergsweg 7. *

Zeugrahmen!
Tischlerhandwerkzeug, Transparent (25. Jubiläum), Wirtschaftsgegenstände, Stiefelknecht verkauft billig, Beuster, NW., Berlichingenstraße 8.

Schilder,
Fahnenschilder 4 Mark an bei Rothe, Rixdorf, Weichselstraße 13, II. Etage (Postkarte.)

Gebrauchte
Hobelbänke und Werkzeug verkauft Lichtenbergerstraße 5, I.

Gelegenheitskauf
für Konfektionäre, besonders billig Stoffe 130 cm breit für Staubmäntel, ferner Leinen, Köper und anderes. Wildman, Große Hamburgerstraße 34.

Lexikon
Brockhaus, 13. Auflage in 17 Bänden, gut erhalten, sowie neue Streichzither verkauft billig Maternik Köpenick, Kaiser Wilhelmstraße 11, II.

Brockhaus-Lexikon,
gut erhalten Mark 40, 1 Akkumulatur, 4 Zellen eingebaut M. 15, starker Kinderwagen Mark 6. Schilling Fennstraße 41.

Meyers
Konversationslexikon, 6. Auflage, neu, (120 M.); photographische Handkamera 9×12 (40 Mark) verkauft Lehrer Schweinsberg, Neuenrade i. W.

Zu verkaufen
Schweizer Plätteisen aus gutem Stahlguß, Stück 3 Mark 20 Pfennig, in der Schweizer Wasch- und Plätterei Frenzel, Dresdenerstraße 83.

Briefmarkensammlung,
auch bessere einzelne Marken zu kaufen gesucht. Offerten unter K. Z. 100 Postamt 18.

Schaufenster,
Türen 2c. mit Rahmen und Jalousien verkauft sofort billigst Hansen, Besselstraße 19. Telephon 4, 1374.

Obstständer,
wie neu, 3 Meter lang, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Ebersstraße 30.

Einige
Stoffreste, auch zum Geschenk passend, Paletot, habe sehr billig abzugeben. Mattner, Neue Königstraße 37, zwei Treppen.

Schneidertisch,
2 Lampen, 3 Eisen, 14—15 Pfund, Kohleneisen und Bügelgeschirr billig zu verkaufen Feilnerstraße 5, I, Eingang Alte Jakobstraße.

Zuschneideschere,
Puppen-Sportwagen, Stuhl zum Kinderwagen, kleine Nähmaschine, Damenjackett, schwarz Tuch. 44. Größe, Heinrich, Wassertorstraße 68, III.

Ausstellungsschrank,
achteckig, Glasscheiben, für jeden Zweck passend, eventuell mit Tisch dazu, verkauft billigst oder tauscht Hansen, Besselstraße 19, Telephon Amt 4, 1374.

Schneidertisch
und Sofa verkauft billig Heinersdorferstraße 6, Moritz.

Klempnerhandwerkszeug,
neues und wenig gebrauchtes, billig zu verkaufen. Marzahn, Schlegelstraße 11, 2 Treppen.

Hobelbänke,
gebrauchte, Tischlerwerkzeug billig. Peuker, Posenerstraße 27.

Verkäuflich
Schraubböcke, Schraubzwingen, Klappenböcke, Zulagen, verschiedene Hobel, Sägen, Werkzeugkasten, Amerikaner Nußbaum, Mahagoni, Polisander Fourniere, Baubalken Weberstr. 1/2, Angerhöfer.

Verkaufe
Holzschaukasten, Kanarienvögel, Drossel und Käfige spottbillig. Goltzstraße 18, Quergebäude II geradezu.

Firmenschild,
4 Meter lang, Spiegelwand 2,13 Meter. Roske, Grünstraße 10/11.

Umzugshalber
verkaufe einen Glasfenstervorbau (Ersatz für Schaufenster) und einen Schaukasten. Kramer, Grüner Weg 55

Eine Wachsbüste,
fast neu, für 30 Mark, eine Marmorplatte (250 Meter lang) 25 Mark, verkauft Friseur, Görlitzerstr. 69.

Restaurations-Küchenschrank,
ein gebrauchtes Kontorpult, eine Wiegeschale verkauft sehr billig umzugshalber Seidel, Karlshorst bei Berlin, Köpenicker Allee 4, I.

Schaufenstereinsatz
2,80, spottbillig. Schaukästen werden angefertigt, Tischlerarbeiten angenommen. Neanderstr. 3, Tischlerei.

Kegel
mit Kugel, gut erhalten, verkauft Cohn, Danzigerstr. 71, vorn II.

Schaufensterumkleidung
1,30 × 130 + 60 tief und Hobelbank billig zu verkaufen. Rheinsbergerstraße 38.

Mechanikerbänke,
Bohrmaschinen, Schraubstöcke Ambosse, Feilen, Transmission, Riemenscheiben, Werkzeuge aller Art billig bei Freudenheim, Lietzmannstr. 19.

Besohlanstaltseinrichtung
billig verkäuflich Cotheniusstraße 2.

Schneiderplatte,
Nähmaschine, Salonspiegel, Sofa, Waschtoilette, Stores, Lamberquins verkauft spottbillig Spiro, Wilhelmstraße 27. Besichtigung 12 bis 5.

Seltene Gelegenheit.
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche Schneiderartikel zu jedem annehmbaren Preise. Albin Sipek, Kastanienallee 58.

Würfelbude,
fest, solide, auch zu jedem anderen Geschäft passend, billig verkäuflich. Wareninhalt gratis. Hermann, Rixdorf, Hermannstraße 210, III.

Personenwaage,
seltenes Prachtstück, automatisch, und Würfelbude in großem Sommerlokal billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Köppen, Seelowerstraße 25.

Schöne
Schießhalle ist billig zu verkaufen. Ciliax, Reinickendorferstraße 43.

Mikroskop,
Dr. Hartnack, mit 2 Objektiven, im Mahagonikasten, 80 Mark. Neuer grüner Teppich 18 Mark. Hohenlohestraße 4, Portal I, 2 rechts.

Waschtopf,
eichenes Waschfaß, Tischrolle event. mit Eichentisch, Markise, Hängelampe, Blumenkästen, gebraucht, doch gut erhalten, verkauft billig. Charlottenburg, Horstweg 17, II links.

Fleischmaschine,
neu, zum Hausgebrauch, amerikanisches System, Mark 2,50, Müller, Rixdorf, Kaiser Friedrichstraße 54, IV.

Photographenapparat
verkauft oder vertauscht gegen wertvollen Gegenstand, neuestes Modell 9×12 mit Röhrenstativ, G. Maywald, Wrangelstraße 43.

Briefmarken
verkauft billig Aug. Keßler, SO., Lausitzerstraße 52, vorn parterre.

Photo-Apparat,
18×24 □ mit Tasche, starkes Stativ, alles gut erhalten, verkauft billig Schmidt, Boeckhstraße 24.

4 Oleanderbäume,
1 Zinkwaschfaß mit Holzboden, ziemlich groß, 1 Rockständer mit Damenbüsten, kupfernes Kochgeschirr billig zu verkaufen Elisabethstraße 21, vorn IV links.

Photographischer
Apparat, 9×12, mit Röhrenstativ 36,00 Mark zu verkaufen. Keßler, Lausitzerstraße 52.

Oelgemälde,
Bildgröße 75 × 100, billig zu verkaufen Allensteinerstraße 5, vorn IV links.

Babykorb
mit Ständer, Sommerhut für junges Mädchen, schwarzes Tuchjackett (44) billig zu verkaufen. Lochte, Baumschulenweg, Kiefholzstraße 181.

Platen,
Die neue Heilmethode, 3 Bände, fast neu, billig zu verkaufen bei Fielitz, Büschingstraße 28, II.

Bilderbibel
aus dem Jahre 1670 mit Eichenholzdeckeln und Messingbeschlägen verkauft Siede, Wolkenberg bei Spremberg in der Lausitz.

Wachspresse,
auch für andere Zwecke, mit zwei Bohlen 110 × 42, zwei vierzöllige Spindeln für 8 Mark verkauft Tischlerei, Lietzmannstraße 23.

Drehrolle,
Fabrikat Seilers Luftfederdruck, wenig gebraucht, wie neu, für 200 Mark verkauft Bernhardt, Chorinerstraße 31, Seitenflügel IV links.

Mittleres
Zigarrenschild, eisernes, sowie Schaufenster-Sonnenjalousie mit Aufschrift und andere Einrichtungsgegenstände verkauft billig Gutsche, Steglitz, Martinstraße 11.

Modelldampfmaschine
mit Flammenrohrkessel und Gasheizung billig zu verkaufen. Besichtigung nach 6 Uhr abends. Seemann, Boxhagener Chaussee 10.

Kleines
Aquarium, Goldfische, Schleierschwänze verkauft Mields, Kochstraße 5, vorn 4 Treppen.

Heckbauer,
2 Etagen, 6teilig, 86 hoch, 97 lang, 36 tief, Preis 10 Mark, verkauft Kramer, Zimmerstraße 78, Hof rechts 4 Treppen.

Heck-
und Flugbauer, Anhängenester verkauft billig Wächtler, Fidicinstraße 19.

Aquarium,
100 × 60 × 50 cm groß, schmiedeeisernes starkes Gestell, 1 cm starkes Spiegelglas, Springbrunnen- und Abflußrohr, mit poliertem Tisch sofort billig verkauft J. Polloczek, Königshütte, Ober-Schlesien, Kronprinzenstraße 27.

Aquarien-Pflanzen,
Kampffische, Daniorerio, Barben, Makropoden, Ratschläge bereitwilligst Mattha, Bornholmerstraße 13.

Singspind,
4 Fach, billig zu verkaufen. Skalitzerstraße 102, 4 Treppen rechts.

Kanarienvögel
verkauft Brenne, Prinzessinnenstraße 28.

Wegen
vollständiger Aufgabe der Kanarienzucht verkaufe tiefe tourenreiche Seifert-Hähne und einige Heckweibchen billigst. Bei annehmbarem Preise im ganzen. Hanke, Tegelerstraße 41.

Kanarienroller,
Heckhähne billigst. Schmidt, Stromstraße 26, Seitenflügel II.

Kanarienhähne,
Weibchen, Knorrvögel. Schubert, Pariserstraße 51.

Seifert-
Heckhähne, Weibchen billig zu verkaufen. Fedtke, Manteuffelstr. 109.

Kanarienhähne
und Weibchen, Knorrvögel. Schubert Pariserstraße 51,

Kanarienhähne,
Heckweibchen, Edelstamm, Lehrorgel verkauft Marten, Meiningerstraße 2.

Kanarienhahn,
Rotkehlchen, Hänfling, gut eingebauert, verkauft billig. Zu besichtigen abends nach 8 Uhr oder Sonntags. Treppe, Linienstraße 80a.

Kanarien-
Zuchtpaar billig zu verkaufen, Seifert-Stamm. Mensing, Badstraße 28, Quergebäude 3 Treppen.

Kanarienvögel
Neuenburgerstraße 30. *

Schleierschwänze,
zuchtfähig, mit Aquarium, Durchlüftung, Tisch verkaufe billigst. Abends nach 6 Uhr. Franke, Rixdorf, Mainzerstraße 13.

Kaninchen
verkauft Neumann, Manteuffelstraße 71.

Kaninchen,
9 Stück halberwachsene, verkauft billig Scholz, Rixdorf, Lenaustraße 26, Hof I.

Verkaufe
einen Hund oder tausche gegen Tauben. Malchow, W. Steinmetzstraße 38, Quergebäude III.

Großer Wachhund,
Hündin, Art Leonberger, ist zu verkaufen in Weißensee, Brauhausstraße 12, bei Horn.

Schottische
Schäferhündin, bildhübsches Tier, 9 Monate alt, gesund, sehr stark gebaut, gedeckt, für 50 Mark verkauft Burghardt, Gendarmerie-Wachtmeister, Kletzko (Posen).

Verkaufe
einen Hund oder tausche gegen Tauben oder anderes. Malchow, W., Steinmetzstraße 38, Quergebäude III.

Hochwald-,
Landparzellen, Quadratrute 4,00 an, Stettiner Vorortbahn. Kloß, Weißenburgerstraße 59.

Bevor Sie umziehen
werden Sie durch eine kleine Anzeige ein überflüssiges Hausgerät zu Gelde machen oder ein notwendiges Stück billig erwerben wollen. Eine grosse Zahl von geeigneten Interessenten für solche Gelegenheits-Anzeigen finden Sie unter den Lesern dieses Blattes.
Beachten Sie den billigen Worttarif.

Haus,
Rixdorf, Prinz Handjerystraße, nahe Hermannstraße, verkauft wegen Krankheit unter sehr günstiger Bedingung. Anzahlung 10,000 Mark. Näheres Mahlsdorf bei Berlin. Grunowstr. 31.

Niederschönhausen.
Verkaufe meine Baustelle unter Preis, am Endpunkt der Straßenbahn und Fabrikviertel gelegen, sicheres Objekt 62 □ Ruten. Huthuff, Klopstockstraße 52.

Pankow,
Berlinerstraße 100, ist eine Laube, ganz neu, zu verkaufen. Näheres daselbst und bei Spindler, N. 37, Fehrbellinerstraße 89.

Laube
in Tempelhof fortzugshalber billig zu verkaufen. Otto Wisotzki, Belle-Alliancestraße 84, Hof I.

Geschäfts-Verkäufe

Schankwirtschaft
billig verkauft Memelerstr. 61.

Restauration
mit Garten und anschließender Wohnung anderer Unternehmungen wegen sofort verkäuflich, erforderlich 1000 M. Niederbarnimstr. 25, an der Frankfurter-Allee.

Restaurant
mit Garten und Tanzsaal am Wasser gelegen, Krankheitshalber billig zu verkaufen. Tiefwerder 29a bei Spandau.

Restauration,
Ecklokal, gut gehend, 7 Jahre in einer Hand umständehalber billig verkäuflich Sebastianstraße 64.

Restauration
zu verkaufen, gute Lage, 8 Jahre bestehend, 5 Jahre in eigener Hand. Miete 1000 Mark. Lichtenberg, Margarethenstraße 1, Ecke Eitelstraße.

Eckrestaurant,
mit Fremdenlogie, besseres, Berliner Vorort, beste Lage. Preis 6500. Brauereihilfe 3000. Agenten verbeten. Offerten A. M. 1000 Postamt Ober-Schöneweide.

Eckdestillation,
passend für Anfänger, 1900 Mark Miete, 2000 Brauereihilfe, für 3500 Mark verkäuflich Camphausenstraße 1.

Restauration,
reichste Volksgegend Charlottenburgs, Prachträume, hübsch eingerichtet, Miete 1500, billig zu verkaufen Knobelsdorffstraße 8.

Schankgeschäft,
kleines, unter Inventarpreis, Miete 1050, sofort verkäuflich. Fruchtstr. 32.

Eckdestillation,
Nähe Heinrichplatz, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Große Brauereihilfe. Näheres Großdestillation Manteuffelstraße 102.

Bürgerliches
Restaurant, Zentrum, Preis 2400, Umsatz 22/2, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Restauration
wegen Krankheit verkäuflich, Ausschank 14 Halbe. Erforderlich 500 Mark. Stephanstraße 20.

Restauration
mit mehreren Vereinen sofort verkäuflich Wilhelmshavenerstraße 11.

2
gangbare Schankgeschäfte sind zu verkaufen. Zu erfragen Britzerstraße 43 bei Otterstein.

Patzenhofer Ausschank
mit elektrischem Klavier, anschließende Wohnung, verkäuflich Gleimstraße 25.

Restauration
mit großer Fabriklieferung, Billard, Piano, Vereinszimmer, passend für Anfänger, wegen Differenzen sofort verkäuflich. Ritterstraße 33.

Stehbierhalle!
zirka 200 Mark Monatsüberschuß, verkauft Brauereivertreter Knospe, Skalitzerstraße 2, Hof 1.

Restauration
Ackerstraße, altes Geschäft, 3000, verkauft sofort Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Eckrestauration
Stettinerstraße, Preis 3500, besteht 15 Jahre, Umsatz 26/2, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Zigarrengeschäft,
nahe Kaserne, verkäuflich. Skalitzerstraße 82.

Cigarren-,
Bier- und Spirituosen-Geschäft billig zu verkaufen, passend für Frau. Zu erfragen bei Maier, Hauswirt, Finowstraße 33.

Zigarrengeschäft,
11 Jahre bestehend, Preis 800, Ware extra, Miete 800, zu verkaufen. Näheres Franseckystr 38.

Besohlanstalt
wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts preiswert zu verkaufen. Wilhelmsaue 14.

Besohlanstalt,
gute Kundschaft, ist fortzugshalber billig zu verkaufen. Hochmeisterstraße 2.

Schuhgeschäft,
kleines, nebst vollständiger Schuhmacher-Einrichtung sofort billig Bergstraße 21.

Schneidermaßgeschäft,
gut gehend, in bester Lage am Bahnhof, fortzugshalber billig zu verkaufen. Schöneberg, Ebersstraße 32.

Schneiderwerkstatt,
komplett eingerichtet, sehr hell, an Damenschneider zu vermieten, daselbst sehr große Zuschneideschere verkäuflich. L. Nitschke, Skalitzerstr. 45, 1.

Bügel-Anstalt
sofort zu jedem Preise zu verkaufen. Barnimstraße 4.

Buchbinderei — Papierhandlung
billig gegen bar, passend für jungen Buchbinder. Offerten unter „Koran", Postamt Charlottenburg 2.

Klempnerei
mit Kundschaft, außerhalb, Nähe von Potsdam, zu verkaufen. Zu erfragen Berlin, Gräfestraße 31 bei Pawlik.

Schlosserei,
Gas-, Wasseranlagen-Werkstatt, Ladengeschäft, 3500. Offerten „4115" Postamt 14.

Klempnerei
und Eisenwarenhandlung, mit allen Hilfsmaschinen versehen, billige Miete (vom Wirt garantiert), krankheitshalber billig zu verkaufen. Schawaller, Ostbahn 6, Keller.

Tischlerei
zu verkaufen, 2 Räume mit Maschinen, 20 Bänke und Zubehör, sofort betriebsfertig, billige Miete. Auskunft erteilt abends nach 6½ Uhr Gabriel-Maxstraße 16, Quergebäude II Treppen, Kuns, Boxhagen.

Tischlerei,
20 Bänke, zu verkaufen. Offerten unter E. V. 1523, Expedition dieses Blattes, Prinzenstraße 41.

Tischlerwerkstatt,
billige Miete, Rheinsbergerstraße 38.*

Kolonialwaren,
Obst-, Gemüse-Geschäft, sichere Existenz, Miete 750, Tageskasse 45 Mark, preiswert verkäuflich. Beamtenhaus, Schenkenbergstraße 27 (ab Wichertstraße).

Kolonialwaren-
Geschäft, Penkow, Preis 2200, besteht 5 Jahre, Umsatz 50 täglich, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Kolonialwarengeschäft,
anschließend Zweizimmerwohnung, Spottpreis 900,—, familienhalber verkäuflich. Besichtigung Sonntag, Müggelstraße 22.

Kolonialwaren,
Seifengeschäft mit Rolle umständehalber spottbillig verkäuflich. Vermittler verbeten. Letzel, Wassertorstraße 73.

Milchgeschäft
zu verkaufen Swinemünderstr. 99, Eingang Vinetaplatz

Seifengeschäft,
Fehrbellinerstraße, Preis 1700, besteht 7 Jahre, verkauft sofort Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Seifengeschäft
mit Kundentischlerei zu verkaufen. Offerten P. T. 7, Postamt 30.

Friseurgeschäft,
Dennewitzstraße, 650, besteht 30 Jahre, verkauft Kleinschmidt, Gipsstraße 16.

Kaufgesuche

Bücherschrank,
gebrauchten, billig zu kaufen gesucht. Preisangabe. H. M. 5 Postamt 43.

Ein
kleiner Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Lankwitz", Hauptpostamt Gr.-Lichterfelde. Franz Kraska, Lankwitz (Pumpstation), Charlottenstraße.

Garderobenschrank,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis an M. Gruhn, Berlin O., Blumenstraße 31. Händler verbeten.

Sofaumbau,
Nußbaum, alt, gut erhalten, zu kaufen gesucht und Teppich. W. Kolbe. Friedrichshagen, Kastanien-Allee 13.

1 gebrauchten
Schreibtisch, 1 Waschkomode kauft A. Schulze, Händler verbeten. Mulackstraße 18c.

Fahrrad,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Marke und Preis postlagernd unter Z. 50, Steglitz, Postamt I erbeten.

Fräsmaschine,
Patronen-, Leitspindel- oder einfache Drehbank, gut erhalten, mit Fußantrieb, gesucht. Offerten mit Preis an Otto Halle, Oranienburg.

Kaufe
billigst alt eine Fenstermarkise und ein Distanz-Opernglas. Rüdersdorferstraße 16, vorn IV Treppen rechts.

Schaukasten,
1 bis 1,25 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an W. Bergmann, Memelerstraße 20, I.

Reuters Werke
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. J. 11 Hauptpostamt Spandau.

Nähmaschine,
Herrenschneiderei, Bügelofen, Bügeltisch gesucht. Offerten „Nähmaschine", Postamt 7.

Fahrrad,
gebrauchtes, und Koffer billig zu kaufen gesucht. Offerten erbittet Max Gruhl, Memelerstraße 11, Keller.

Schneiderabfälle.
Zahle für Maßtuchlumpen 50 bis 60 Pf. per Kilo, für Militärtuchlumpen 60—70 per Kilo, für Damentuchlumpen 70—80 per Kilo, bin auch Käufer für Neuweiß, Neubund, komme auch Vorort, Karte genügt. Otto Kühne Nachf. Eduard Stolze, Metzerstr. 18. Engros. — Detail. *

Futterreste,
Zerche, Aermelfutter, Köper, Leinwand kauft Hirsch, Langestr. 70, III.

Briefmarken-
Sammlung kauft Saß, Schönhauser Allee 21. *

Pianino,
älteres, kauft Gawenda, Adalbertstraße 86. Preisangabe.

Klempnerwerkzeug,
gebraucht, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten Postamt 33 unter U. S. 123 erbeten.

Browning-Pistole
kauft Kirchmann, Berlin, Kniprodestraße 9.

Kinderwagen,
eleganter, Gummiräder, dunkelblau, gut erhalten, im April, Mai zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E 100 Steglitz, Postamt II.

Wer
verschenkt oder verkauft billig junge Wolfsspitze? Gefl. Offerten unter „Wolf", Postamt 3, Rixdorf.

Heckbauer,
Luftkessel, Luftpumpe, Durchlüfter verkauft, Angelkahn mit Segel kauft Müller, Rixdorf, Knesebeckstraße 20 Hof parterre.

Vermietungen

Kleine freundliche Wohnung,
Souterrain, 2 Stuben mit Küche sofort preiswert an ruhige Mieter in Herrschaftshaus, Corneliusstraße 3, nahe Lützowplatz und Tiergarten. *

Schöne Wohnung
3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Bad und Zubehör, Alkoven — Gartenhaus, 1 Treppe, sehr preiswert sofort zu vermieten Uhlandstraße 112/113, Gartenhaus, 1 Treppe links. †

Badezimmer-
Vorderwohnung, Balkon, 36,—, Jungstraße 25.

Loggiawohnung,
36,—, Gartenwohnung 21,—, Scharnweberstraße 35 (Frankfurter Allee).

Jungstraße
35 (Frankfurter Allee) herrschaftliche zweizimmerige Wohnung, 29,—.

Wohnung.
2 Stuben und Küche, Mädchenkammer und Zubehör, umständehalber 1. April zu vermieten Thaerstraße 14a, Aufgang I, 4 rechts.

Wohnung.
2 Stuben, Küche, freundlich, hell, 27 Mark. Möckernstraße 125, Hof 4 Treppen.

Wohnung.
2 Zimmer und Küche, 1. 4. 09, 25 Mark Neue Königstraße 36. Zu erfragen Nummer 35 bei Schüler.

Herrliche
3 Zimmerwohnung sofort oder später preiswert zu vermieten. Johannisthal, Kaiser Wilhelmstraße 15, beim Verwalter Hunold.

April.
Vorn eine Treppe, große Stube, Küche, Balkon, Klosett, alleiniger Korridor, Zubehör für 31 Mark. Näheres Wilhelm Stolzestraße 15, Sauerwein.

April,
1., vorn 4, Stube und Küche. Naunynstraße 25.

3—4 Zimmer,
Küche, 2 Kammern, beste Lage, sofort eventuell 1. IV. billigst zu vermieten. Heymann, Dorotheenstraße 82.

Klosterstraße 37, III,
nahe Königstraße, 3 Zimmer 2c., auch geschäftlich. 650.—.

Vorderwohnung,
2 Stuben, Küche 35 Mark. Graudenzerstraße 9. *

April
1. vorn I 2 Stuben und Küche Naunynstraße 25.

Wohnung,
Stube und Küche, groß, hell, sofort oder 1. April. Kleine Markusstraße 4a. Zu erfragen vorn I.

Große
Stube und Küche billigst. Rixdorf, Jägerstraße 15.

Kleine Wohnungen
von 17,50 Mark. Hochmeisterstraße 15.

Leeres Vorderzimmer
vermietet Müller, Memelerstraße 15.

Eine
leere Stube an anständige, einzelne Dame zum 1. April zu vermieten bei Berk, Swinemünderstraße 48, Quergebäude 1 Treppe.

Eine
leere Stube sofort zu vermieten. Zirbel, Weißenburgerstraße 65, Hof, parterre.

Leere Küche
mit Kammer zu vermieten. Stallschreiberstraße 62, A. Krasemann.

Ein
leeres freundliches Zimmer ist zu vermieten. Preis 10 Mark per sofort oder später. Arlt, Rykestraße 41.

Zimmer,
Wasserleitung und Kochofen, einzelne Person, 1. April. Zimmerstraße 30.

Möbliertes
Zimmer 9 Mark. Templinerstraße 11, Hof 3 Treppen, Schwarz.

Möbliertes
Zimmer zu vermieten an Herrn oder Damen. Walachowski, Franzstraße 9, Seitenflügel 1.

Freundlich
möblirtes Zimmer vermietet Schneider, Niederschöneweide, Berlinerstraße 36, 3 Treppen.

Schlafstelle,
Eingang separat, sofort billig zu vermieten Alte Jakobstraße 166, Hof, 3 Treppen bei Hartmann.

Schöneberg,
Leuthenstraße 2, 2 besonders große Zimmer, Küche, Loggia, Zubehör, Große 3-Zimmerwohnung, parterre.

Charlottenburg,
Kaiser-Friedrichstraße 42, Gartenwohnung, 36,—.

Oberschöneweide
Edisonstraße 49, 3, 2, 1 Zimmerwohnungen mit und ohne Bad, sämtlich Balkon, sehr billig. Daselbst auch leere Stuben mit Wasser, eventuell Badbenutzung. Näheres Edisonstr. 50 im Schuhgeschäft.

Sommerhäuschen
inkl. großen Obstgarten, Villenkolonie Mahlsdorf, billig zu vermieten. Zwei Minuten herrlicher Laub- und Nadelwald. Näheres E. K. Postamt Baumschulenweg.

Tischlerei,
parterre, 50 □-Meter, Boden, Keller, zu vermieten. 4 Hobelbänke, sämtliche Werkzeuge, Plattenwagen, Geschirr, Utensilien und vorhandenes Material zu verkaufen. Auskunft Held, Straßburgerstraße 29.

Lausitzerstraße 2/3
großer Geschäftskeller mit Wohnung sofort zu vermieten, monatlich 35 Mark. *

Sofort
Großer Hofkeller zu jeder Fabrikation geeignet. Kontor mit Ofen, Gas und Wasserleitung. Naunynstraße 25.

Hausreinigung
mit Geschäftskeller und Wohnung Hollmannstraße 13, Näheres Barbierladen. *

Mietsgesuche

Hofwohnung,
Stube, Küche mit Zubehör in ruhigem Hause, Gegend Stralauer Allee, sucht junges Ehepaar. Offerten unter E. 3 Postamt 36.

Leeres
Zimmer zum 1. April 09 sucht Schuhmacher, möglichst vom Wirt, vorn parterre, Nähe Rosenthaler Tor. Offerten an Zajons, Wollinerstr. 21.

Besserer Herr,
Dauermieter, sucht möbliertes Zimmer in anständigem Hause, Gegend Oranienburgerstraße. Offerten mit Preisangabe (Kaffee, Bedienung) Dr. R., Postamt 24.

Leeres Zimmer
sucht Frau, wo gleichzeitig zwei Kinder tagsüber beaufsichtigt werden respektive verpflegt werden. Treutel, Linienstraße 134, rechter Seitenflügel II.

Einfach
möbliertes Zimmer suchen 2 Herren zum 1. 4., Nähe Moabit, Hansaviertel. Offerten erbittet O. J. Postamt 35.

Möbliertes
Zimmer oder Schlafstelle sucht junger besserer Handwerker, 30 Jahre. Offerten unter A. F. Postamt 36.

Suche Laden
gegen Hausverwaltung, mit näheren Angaben erbeten an A. Gaetsch, Luisenplatz 6, Berlin NW.

Tischler
sucht zum 1. April Stube, Kammer, Küche eventuell 2 kleine Stuben, Küche (Gasleitung. Lewandowski, O., Zorndorferstraße 39, III. Preisangabe.

Möbel Lorenz

Berlin SO., Reichenberger Str. 157 (gegr. 1859).

Möbel-Engros-Preise.

4 Zimmer (Salon, Speisez., Herrenz., Schlafz.), Küche M. 1600.—
3 Zimmer (Speisez., Herrenz., Schlafz., Küche . . . M. 1000.—
2 Zimmer (Wohnzimmer, Schlafzimmer), Küche . . M. 500.—
1 Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Küche . . M. 240.—

Grosse Auswahl, über 180 Zimmer.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
Geöffnet bis 8 Uhr. — Sonntags bis 2 Uhr.

Bank für Handel und Industrie
(Darmstädter Bank).
Bericht über das 56. Geschäftsjahr 1908.

Die mit dem Beginn des Jahres 1908 eingetretene Geldflüssigkeit, welche während seines Verlaufs nicht nur andauerte, sondern noch zunahm, ist ebenso wie die Beendigung der wirtschaftlichen Krisis in Nordamerika auf die geschäftliche Entwickelung unseres Instituts nicht ohne belebenden Einfluss geblieben. Eine volle Wirkung konnte die Rückkehr normaler Verhältnisse auf dem Geldmarkt indes nicht ausüben, weil gleichzeitig ein erhebliches Nachlassen der industriellen Betätigung sichtbar wurde, ein starker Rückgang vieler Warenpreise eintrat und die Entwickelung der politischen Lage wiederholt zu ernsten Besorgnissen Anlass bot.

Demgemäss war die Börsenstimmung zwar durchgängig eine gefestigtere, das Publikum jedoch zeigte nur vorübergehend eine in mässigen Grenzen sich haltende Neigung zur Teilnahme an Engagements in Dividendenwerten. Im Vordergrund des Börsenverkehrs stand der Handel mit fest verzinslichen Werten, von denen insbesondere mündelsichere Papiere sowie gut fundierte Obligationen in erheblichen Beträgen zu steigenden Preisen Abnahme fanden.

Auch ausserhalb des Effektenverkehrs erleichterte die Behebung der Schwierigkeiten auf dem Geldmarkt die geschäftliche Tätigkeit, führte insbesondere zu einer Aufnahme des schwimmenden Materials an Hypotheken, gestaltete den Verkehr in Immobilienwerten günstiger und eröffnete die Hoffnung, dass mit einer Neubelebung der Bautätigkeit auch eine solche der industriellen Produktion wieder eintreten werde.

Dieser Sachlage entsprach die Betätigung unseres Instituts, welches reichlich Gelegenheit fand, sich an den lebhaften Umsätzen des Marktes in fest verzinslichen Papieren zu beteiligen und diejenigen Engagements befriedigend abzuwickeln, deren Lösung die Verhältnisse gestatteten.

Die Bilanz lässt demgemäss einen Rückgang des Effektenbesitzes und der Konsortialgeschäfte erkennen; die dauernden Beteiligungen sind nahezu unverändert geblieben. Das Kontokorrentgeschäft, in welchem die Bank von irgendwie beträchtlicheren Verlusten verschont blieb, hat sich weiter erfreulich ausgedehnt. Der dadurch bewirkten Steigerung des Tratten-Kontos und der mit der grösseren Geldflüssigkeit eingetretenen Vermehrung der Kreditoren steht eine entsprechende Erhöhung der disponiblen Fonds gegenüber. Die Liquidität des Gesamtstatus ist im Vergleich mit der Bilanz von 1907 eine bessere geworden.

Das Gewinn- und Verlust-Konto weist einen um rund M. 840,000.— höheren Reingewinn aus, zu welchem fast sämtliche Positionen beigetragen haben. Das nicht erhebliche Mindererträgnis des Zinsen-Kontos findet in dem Rückgang des Leihpreises für Geld, welcher allgemein im verflossenen Jahre eintrat, seine Erklärung. Die Banken, an denen wir dauernd beteiligt sind, haben wiederum annähernd gleiche Erträgnisse geliefert. Eingestellt in die Gewinn- und Verlustrechnung ist in diesem Jahre die Zuführung eines Betrages von M. 750 000.— an die „Besondere Reserve".

Die Niederlassungen der Bank haben sich um eine in Quedlinburg errichtete vermehrt; die Depositenkasse in Leipzig ist ihrer gestiegenen Bedeutung entsprechend in eine Filiale umgewandelt worden. Der Anbau des Berliner Bankgebäudes ist vollendet, seine Räume sind im letzten Viertel des Jahres 1908 in Benutzung genommen. Das der Bank bisher gehörige, in Berlin, Behrenstrasse 48 belegene, von der Firma Robert Warschauer & Co. übernommene Grundstück ist mit gutem Nutzen verkauft worden, welcher erst später zur Verrechnung gelangt.

Wir schlagen der Generalversammlung wie im Vorjahre die Verteilung einer 6%igen Dividende vor, wobei sich folgende Rechnung ergibt:

Der Bruttogewinn beläuft sich (einschliesslich des Vortrages von M. 344,980.46 aus dem Jahre 1907) auf		M. 19,298,454.74
davon ab:		
a) Handlungsunkosten (einschliesslich der Tantièmen an den Vorstand und die Oberbeamten	M. 5,917,206.66	
b) Steuern	„ 1,047,898.14	
c) Zuwendungen an die Beamten, deren Pensionsfonds, sowie für wohltätige Zwecke	„ 1,257,607.37	
d) Abschreibungen auf Immobilien u. Mobilien	„ 429,063.22	
e) Einlage in die Besondere Reserve	„ 750,000.—	„ 9,401,775.39
bleiben		M. 9,896,679.35
davon sind zu zahlen die statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrat (7% der M. 3,080,000.— betragenden Superdividende)		„ 215,600.—
verbleibt ein Ueberschuss von		M. 9,681,079.35
aus welchem die beantragte Dividende von 6% zu entnehmen ist mit		„ 9,240,000.—
während der Rest von		M. 441,079.35
auf neue Rechnung übergeht.		

Es würden sonach M. 60.— auf die Aktien von M. 1000.— und M. 25.71 auf die Aktien von fl. 250.— zur Verteilung kommen.

Zu einzelnen Posten unserer Bilanz haben wir noch folgende Erläuterungen zu geben:

I. Grundkapital und Reserven.

Das Grundkapital setzte sich am Anfang des Berichtsjahres zusammen aus 5271 Stück Aktien à fl. 250.— = nom. M. 2,259,000.— und aus 151,741 Stück Aktien à M. 1000.— = nom. M. 151,741,000.—. Im Jahre 1908 haben Inhaber von alten Guldenaktien von der Befugnis, dieselben in Aktien à M. 1000.— umzutauschen, zu einem Betrage von 133 Stück = nom. M. 57,000.— Gebrauch gemacht.

Das gesamte Grundkapital bestand sonach Ende 1908 aus:

5,138 Aktien à fl. 250.— = nom. M.	2,202,000.—
151,798 Aktien à M. 1000.— = „ „	151,798,000.—
zusammen nom. M.	154,000,000.—

Die Reserven unseres Instituts stellen sich per 31. Dezember 1908 wie folgt:

1. Die Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve, gemäss § 262 H.-G.-B.) beziffert sich auf	M. 19,000,000.—
2. Die Besondere Reserve (früher Hauptreserve) beträgt	„ 11,250,000.—
zusammen	M. 30,250,000.—

II. Eigene Wertpapiere.

Am 31. Dezember 1908 enthielt der Effektenbestand in den einzelnen Hauptrubriken:

I. Deutsche Staats- und Gemeinde-Schuldverschreibungen, Eisenbahn-Obligationen und Hypotheken-Pfandbriefe (in 105 Gattungen)	M. 19,387,747.45
II. Ausserdeutsche Staats- und Kommunal-Anleihen, Eisenbahn-Prioritäten und Obligationen industrieller Unternehmungen (in 70 Gattungen)	„ 8,933,373.74
III. a) Aktien deutscher und ausserdeutscher Bahnen und Dampfschiffahrts-Gesellschaften (in 18 Gattungen)	„ 10,430,007.55
b) Aktien deutscher und ausserdeutscher Industrie-Versicherungs- und Bergwerks-Gesellschaften (in 114 Gattungen)	„ 10,209,950.69
IV. Bank-Aktien (in 23 Gattungen)	„ 1,930,226.39
V. Diverse Bestände (in 49 Gattungen)	„ 5,886,939.37
	M. 47,778,245.19

III. Konsortialbeteiligungen.

Die unter dieser Rubrik gebuchten Engagements sind vorsichtig bilanziert; etwaigen dennoch vorhandenen Risiken ist durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen.

Von den vor dem Jahre 1908 eingegangenen Geschäften sind u. a. die folgenden abgewickelt und die darauf bis zum Schlusse des Jahres 1908 zur Ausschüttung gelangten Gewinne verrechnet worden:

4% Oesterreichische Kronen-Rente von 1906, 4½% Obligationen der Oesterreichischen Siemens-Schuckert-Werke, 4% Prioritäts-Obligationen der Aktien-Gesellschaft der Wiener Lokalbahnen II. Em., Aktien der Banca Commerciale Italiana, Aktien der Grossen Leipziger Strassenbahn, Aktien des Vereins Chemischer Fabriken, Mannheim, Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel, 4½% Refunding & Extension Redeemable Gold Bonds der Colorado & Southern Railway Company, 5% Gold Notes der Kansas City Southern Railway Company, Karawankentunnel.

Die grösseren Finanzoperationen, in denen wir uns im Jahre 1908 durch Uebernahme oder Beteiligung interessiert haben, und die grösstenteils bereits abgewickelt wurden, sind im wesentlichen die nachstehenden:

4% Deutsche Reichsanleihe und 4% Preussische konsolidierte Staatsanleihe von 1908, 4% Preussische Schatzanweisungen, 4% Deutsche Schutzgebietsanleihe von 1908, 4% Eisenbahn-Anlehen und 4% Allgemeines Anlehen der Königlich Bayerischen Staatsregierung, 4% Hessische Staatsanleihe, 4% Hamburgische Staatsanleihe von 1908, 4% Lübeckische Staatsanleihe, 4% Württembergische Staatsanleihe, 4% Oesterreichische Kronenrente von 1908, 4% Königlich Ungarische steuerfreie Staatsrenten-Anleihe von 1908, 5% Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Anleihe, 4% und 3½% Schuldverschreibungen des Provinzialverbandes der Provinz Ostpreussen 10. Ausgabe, 4% Hannoversche Landes-Credit-Anstalt-Obligationen.

4% Anleihen der Städte Augsburg, Charlottenburg, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle a. S., Mannheim, Mülhausen i. E., Posen, Schlettstadt, 4% Anleihe des Civilhospizes in Strassburg i. E.

4% Hypotheken-Pfandbriefe der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank, unkündbar bis 1917, 4½% Hypotheken-Pfandbriefe Ser. V—VI der Berliner Hypothekenbank-Aktiengesellschaft.

5% Obligationen Ser. IV der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft, 4½% Obligationen der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., 4½% Schuldverschreibungen vom Jahre 1908 des Norddeutschen Lloyd, 4% Anleihe der Friedrich Krupp Aktiengesellschaft, 4½% Anleihe von 1908 der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, 4½% Prioritäts-Anleihe IV, Emission der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, 4% Obligationen der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Obligationen der Württembergischen Nebenbahnen, 4½% Obligationen der Felten u. Guilleaume-Lahmeyer-Werke Aktiengesellschaft, 4½% Prioritätsanleihe der Lech-Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, 5% Anleihe von 1908 der Handelsgesellschaft für Grundbesitz, 5% Obligationen Ser. III der Steaua Romana Aktien-Gesellschaft für Petroleum-Industrie, 4% Obligationen der Compagnie Générale de Tramways de Buenos-Ayres, 5% Obligationen Ser. A der Victoria Falls Power Company Limited.

4½% Schuldverschreibungen von 1908 und 4½% Vorzugsaktien der Berliner Elektrizitäts-Werke, 4½% Obligationen und neue Anteile der „Herne" Vereinigung von Hibernia-Aktionären Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 4½% Obligationen und neue Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.

Neue Aktien der Süddeutschen Bodencreditbank, neue Aktien der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft, der Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphen-Werke, der Rheinischen Stahlwerke, der Concordia Bergbau-Aktien-Gesellschaft, der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, der Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 in St. Petersburg, der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Vorzugs- und Stamm-Aktien des Kraftwerks Laufenburg und Anteile der Deutsch-Schweizerischen Wasserbau-Gesellschaft m. b. H., neue Aktien der Deutschen Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Aktien der Bayerischen Stickstoff-Werke Aktiengesellschaft.

IV. Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen.

Die unter obiger Ueberschrift laufenden Engagements bezifferten sich Ende 1908 auf:

M. 28,795,146.50	Aktien von Banken
„ 4,514,943.06	Kommanditistische Beteiligung bei Bankgeschäften
M. 33,310,089.56.	

Die auf diesem Konto ausgewiesenen Gewinne verteilen sich:

1. auf unseren Besitz an Aktien mit	M. 1,425,897.87
2. auf unsere Kommandit-Beteiligungen mit	„ 297,927.70
zusammen	M. 1,723,825.57

V. Debitoren in laufender Rechnung.

Den in den Konto-Korrent-Engagements etwa liegenden Risiken stehen angemessene Reserven gegenüber.

VI. Bankgebäude.

Dieses Konto umfasst unsere Bankgebäude in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Hannover, Halle a. S., Leipzig, Giessen, Frankfurt a. O. und Lahr (Baden), welche unter Berücksichtigung der bis 31. Dezember 1908 in Höhe von M. 4.063,689.50 vorgenommenen Abschreibungen noch mit

(Bankgebäude, nach Abschreibungen)	M. 10,985,587.08
zuzüglich Mobiliar und Einrichtung unserer Zweigniederlassungen, abzüglich Abschreibungen hierauf bis Ende 1908	„ 259,455.43
zusammen mit	M. 11,245,042.51

in der vorliegenden Bilanz erscheinen.

Die Direktion.

Durch die von uns bestellte Kommission sind die in den Anlagen des gegenwärtigen Berichts wiedergegebene Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung des Instituts eingehend geprüft worden; wir finden gegen dieselben nichts zu erinnern und erklären uns mit dem vorstehenden Bericht der Direktion, welchem wir nichts hinzuzufügen haben, in allen Teilen einverstanden.

Der Aufsichtsrat.
Kaempf.
Vorsitzender.

Dresdner Bank.
Sechsunddreissigste ordentliche Generalversammlung.

In Gemässheit des § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur **sechsunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung,** welche

Dienstag, den 30. März cr.,
mittags 12 Uhr

im Bankgebäude; Dresden, König-Johann-Strasse 3, stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Abänderung der Bestimmungen im dritten Absatz von § 16 der Statuten über die Vertretungsbefugnis der Prokuristen dahin, dass die Befugnis zweier Kollektivprokuristen die Bank zu verpflichten ausdrücklich ausgesprochen wird.
5. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäss § 18 der Statuten.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** und **Berlin,** sowie deren Niederlassungen in Augsburg, Bremen, Bückeburg, Cassel, Chemnitz, Detmold, Frankfurt a. M., Fürth, Hamburg, Hannover, London, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Wiesbaden, Zwickau i. Sa.
bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** in **Cöln** und **Berlin,** sowie dessen Niederlassungen in Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Krefeld, Neuss, Rheydt, Ruhrort, Viersen,
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig,**
bei der **Württembergischen Vereinsbank** } in **Stuttgart,**
bei der **Württembergischen Landesbank** }
bei der **Deutschen Vereinsbank** } in **Frankfurt a. M.,**
bei dem Bankhause **L. & E. Wertheimber** }
bei dem Bankhause **F. A. Neubauer** in **Magdeburg,**
bei dem Bankhause **A. Levy** in **Cöln,**
bei der **Rheinischen Bank** in **Essen, Mülheim a. d. R.** und **Duisburg,**
bei der **Märkischen Bank** in **Bochum,**
bei der **Oberschlesischen Bank** in **Beuthen O.-S.**

gegen eine Empfangsbescheinigung deponieren und während der Generalversammlung deponiert lassen.

Stimmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigung der **Bank des Berliner Kassen-Vereins** vorlegen, wonach ihre Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind.

Dresden, den 4. März 1909.

Direktion der Dresdner Bank.
E. Gutmann. C. Klemperer.

Ludw. Loewe & Co.
Actiengesellschaft.

In Gemässheit des § 20 unserer Statuten werden unsere Herren Aktionäre zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf **Sonnabend, den 3. April 1909, Vormittags 10½ Uhr,** nach unserem Konferenzsaale, Berlin, Dorotheenstr. 43/45, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
2. Revisionsbericht der Prüfungsdeputation über die Rechnungslegung; Beschlussfassung über die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, die Gewinnverteilung und über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
3. Aufsichtsratswahlen.

Die Anmeldung und Hinterlegung der Aktien oder der über solche lautenden Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassenvereins hat bis zum **Mittwoch, den 31. März 1909, Nachmittags 5 Uhr,** bei der Gesellschaftskasse, Dorotheenstr. 43/44, oder bei einem Notar oder bei einem der nachbenannten Bankhäuser: Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, Nationalbank für Deutschland, sämtlich in Berlin, Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin und Frankfurt (Main), Desdner Bank, Berlin, Dresden und Frankfurt (Main), Rheinische Bank, Essen (Ruhr), A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Berlin, Cöln und Düsseldorf, zu erfolgen.

Die Hinterlegung, welche nicht bei der Gesellschaft geschieht, ist durch eine Bescheinigung der Hinterlegungsstelle nachzuweisen.

Berlin, den 5. März 1909.

Der Aufsichtsrat.
Hoeter, Vorsitzender.

Musik
werke jeder Art
Grammophone, Spieldosen mit auswechselb. Metallnoten, Violinen, Bratschen, Celli n. alten Meister-Modellen, Mandolinen, Gitarren, Zithern aller Systeme in allen Preislagen. Lieferung geg. bequeme
≡Monatsraten≡
Illustr. Katalog 384 gratis u. frei.
Bial & Freund Breslau II Wien VI/2

Ia Tilsiter Käse
in Staniol, alt und schnittig, Pfund 35 Pfg.
Bruel i. Mcklbg. Otto Wolffram.

Möbel Schulz
Reichenberger Str. 5.
Gediegene Arbeit.
Aeusserst billige Preise.
Auch
Ratenzahlung.

Wäsche- und Aussteuergeschäft
empfiehlt **Anfertigung nach Mass,**
speziell **Oberhemden.**
Reparaturen derselben werden **schnell** und **billigst** ausgeführt
Adele Drewitz Nachf.,
Martha Mazarin,
S. 14, Sebastianstrasse 72 (in der Nähe des Moritzplatzes.)

Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter. Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.
R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 26.

Ingenieur-Akademie
Wismar a. d. Ostsee. Für Ingenieure und Architekten. Aufnahmebedingungen im Progr.

Möbel-Fabrik
Moritz Hirschowitz
Berlin S.O. Skalitzer Str. 25
Ausstellung von Musterzimmern **in 5 Etagen.**
Besichtigung ohne Kaufzwang. Versand n. ausw.
Nur Möbel bester Qualität.
Für Haltbarkeit wird garantiert.
SPECIALITÄT: BÜRGERLICHE WOHNUNGS EINRICHTUNGEN

Pädagogium Fürstenberg (in Mckl.)
Staatl. konzess., 1¼ Std. v. Berlin (20 Min. v. Neustrelitz). Reizende, gesunde Lage. Vorbereit. auf d. Einj.-Freiw.-Examen und höhere Klassen. **Freundl. Aufnahme in d. Familie des Direktors.** Tüchtige Lehrkräfte. Gute Verpfleg. Näheres durch **Dr. Witte, Seminardirektor a. D.**

Pianinos,
billigste Preise, auch Teilzahlung, Andreasstraße 43. Görick.

H. GÖTZE
Berlin O. August-Str. 30
Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt

Legehühner von Frühbrut 1908, fleißige Eierleger, frk. jed. Bahnstat., garant. leb. Ankunft. 1 Stamm 15 Hühner u. 1 Hahn Mk. 30, 1 Stamm 6 Hühner und 1 Hahn Mk. 14. Farbe nach Wunsch.
M. Müller, Neuberun (O.-Schl.).

Mühlhauser Kautabak
von **Hugo Karl Hagenbruch, Mühlhausen (Thüringen).**
Vertreter: **August Kleinert, Berlin SW.**
Amt 6, 10,560. **Grossbeerenstrasse 39.**

Ziehung 2. und 3. April
20. Berliner Pferde-Lotterie
210000 Lose, 6039 Gewinne im Gesamtwert von Mark
100000
1 à 10000 — 2 mit 6000
1 à 6000 — 5 mit 10000
1 à 5000 — 6 mit 9000
1 à 4000
ferner 6022 Gewinne im Gesamtwert von Mark
50000
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 20 Pf., bei den Königl. Lotterie-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen u. bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, Berlin, Monbijouplatz 2.